

# **Der Weihnachtsaugenblick/ gekürzte Fassung**

von Marian Ziel

Bei einer gekürzten Fassung werden zum Schutz der Urheberrechte Textpassagen entnommen bzw. Szenenunterteilungen entnommen. Es wird darauf geachtet, dass der Charakter des Stückes erhalten bleibt.

ab 6 SpielerInnen  
Spielzeit ca. 20 Minuten

Sprecher: **Zur Einführung in das Stück** will ich ihnen die Personen vorstellen.  
Als Hauptperson die hochschwängere Maria.

Maria: Gleich ist es soweit. Gleich kommt das Kind. Gleich. Hilfe. Ahhh.

Joseph: Nun mal halblang. Das erzählst du mir schon seit 3 Tagen.

Sprecher: Das ist Joseph, der mit der ganzen Sache am liebsten nichts zu tun hätte.

Joseph: Mach keinen Stress jetzt. Wir müssen uns erst ein Zimmer suchen.

Sprecher: Und da sind die Taxifahrer. Die modernen Hirten. Sie verstehen?

Taxi 1: Mein Kiste hat 150 PS. Ein Turbo-Diesel. Neuste Technik.  
Und leise ist der. Da merkt man gar nicht, dass man 90 draufhat.

Taxi 2: Im Ort?

Taxi 3: Das ist verboten.

Taxi 1: Ist mir egal. Mein Schwager sitzt ganz oben. Ministerium. Mit heißem Draht zu den Bullen. Dafür fahr ich ihn auch mal zum Fußballspiel. Umsonst, versteht sich.

(es klingelt)

Taxi 3: Ja bitte? Taxi-Zentrale ‚Rasende Engel‘.

Engel: Da bin ich ja genau richtig. Holen sie mich schnell ab. Der Messias wird geboren.

Taxi 3: Das ist ja eine gute Nachricht.

Engel: Das denke ich auch.

Sprecher: Dies ist der Engel, ohne den ein Weihnachtsstück nicht richtig funktioniert.  
Haben sie noch Fragen? Nein? Auch gut. Dann fangen wir mit der Geschichte auch gleich an. **Am Taxistand**

---

**diese Szene wurde herausgenommen**

---

Engel: Wort für Wort?

Maria: Sicher.

Engel: Ganz sicher?

Maria: Du bist zu spät. Jesus kommt gleich auf die Welt.

Engel: So ein Mist! Da hat mir jemand die Frohe Botschaft weggeschnappt.

(Engel ab)

Sprecher: **Währenddessen in der Taxi-Zentrale**

Taxi 1: Die drehen alle durch.

Taxi 2: Seit der Volkszählung dieser Regierung ist der Wahnsinn ausgebrochen.

Taxi 1: Wegen mir kann das jedes Jahr 3x sein. Da bringe ich mein Schäfchen ins trockene.

Taxi 2: Du meinst, das bringt Mäuse.

(Taxi 3 auf)

Taxi 3: Das glaubt ihr nicht. Bei mir saß ein Engel im Auto.

Taxi 1: Du hast gesoffen.

Taxi 2: Oder zuviel Stunden auf der Karre gesessen.

Taxi 1: Das gibt Ärger mit der Gewerkschaft.

Taxi 3: Nein ehrlich. Der hatte es sehr eilig und er meinte:

(Engel auf)

Engel: Fürchtet dich nicht. Ich bringe die größte Freude für alle Menschen. Heute ist für euch der Retter zur Welt gekommen. Er heißt Jesus. Und ihr werdet ihn daran erkennen, dass er in Windeln in einer Futterkrippe liegt. Und nun glotz nicht und fahr los!

Taxi 3: Und dann kam es mir vor, als ob die Engel singen.

(Chor: Halleluja, Halleluja. (von Händel - live gesungen, oder von Band)

Taxi 2: Also doch überarbeitet.

Taxi 1: Diese Droge ist schlimmer als Alkohol.

Taxi 3: Ich bin natürlich gleich hierher gefahren und habe das Auto schnell zugemacht. Jetzt sitzt er in der Falle.

Taxi 2: Wer?

Taxi 1: Der Engel?

Taxi 3: Kommt. Ich zeige euch den Typen.

(alle ab)

Sprecher: **Währenddessen bei Maria und Joseph**

Maria: (Joseph unter Kopfhörern) Jetzt kümmere dich um mich!  
Ich habe keine Lust und keine Kraft mehr!  
Ich will endlich ein Zimmer!  
Ich breche zusammen!

Joseph: Alles Okay?

Maria: (schreit) Nein!!!!

Sprecher: **Wieder in der Taxizentrale**

Taxi 2: Lass nur. Das ist sicher alles zu viel. Diese Volkszählung. Diese endlosen Massen und immer ist die Stadt dicht. Bei den paar Jahren Berufserfahrung kein Wunder.

Taxi 3: Ihr könnt mir glauben...

Taxi 1: Aber klar doch.

Taxi 3: Der saß wirklich...

Taxi 2: Jetzt ruh' dich erst mal aus.

Taxi 1: Wir halten dicht. Verstehst du? Von uns erfährt niemand was. Und die nächste Tour fahr ich für dich. Das ist Ehrensache.

Sprecher: **Und immer noch warteten Maria und Joseph auf ein Taxi**

Taxi 1: Hat hier jemand ein Taxi bestellt?

Joseph: Na endlich.

Taxi 1: Jetzt mal kein Aufstand. Unsereins tut was er kann, wenn er kann.

Maria: Hauptsache es geht jetzt schnell.

Taxi 1: Moment. Die Dame erwartet in wenigen Minuten ein Baby?

Maria: Müssen Männer immer so umständlich quatschen?

Taxi 1: Da sau ich mir doch die ganzen Polster ein. Ich hab so was schon mal durch.

Joseph: Wir passen auf.

Taxi 1: Das hatten die damals auch gesagt.

Sprecher: Er tat es trotzdem und fuhr schnell, sehr schnell, von Hotel zu Hotel, von Pension zu Pension; immer mit der Angst im Nacken, ein Leben lang der Patenonkel einer Taxigeburt zu sein. Doch da kam ihm die Idee.

Taxi 1: Der Cousin meiner Ex hatte eine Lebensabschnittsgefährtin, die wiederum einen Onkel hatte, dessen Bruder mit einer ‚von‘ verheiratet war, welche ein Schwester besaß, die sich einem Wirt nach 2 gescheiterten Ehen an den Hals geschmissen hat.

Joseph: Ja und?

Maria: Tun sie was!

Taxi 1: Ich könnte mal fragen.

Maria: Dann nichts wie hin!

Sprecher: Unterdessen verhandelten **die anderen zwei Fahrer** .

Taxi 2: Die Zeiten werden immer schlimmer. Alles im Stress. Alles schnell, schnell. Alle haben sie keine Zeit. Ach früher. Ja früher...

Taxi 3: Das ist mir egal. Ich muss den Engel suchen!

Taxi 2: (hält Taxi 3 zurück) Ja, ja, da ist es kein Wunder wenn die Menschen Engel sehen und nur noch wirres Zeug quatschen.

Taxi 3: Ich kann hier nicht warten!

Taxi 2: (hält Taxi 3 zurück) Dann musst du es lernen!

Taxi 3: Er sprach vom Retter der Welt und von Jesus. So nannte er ihn.

Taxi 2: (hält Taxi 3 zurück) Du bist verwirrt.

Taxi 3: Ich werde ihn finden. (reißt sich los; ab)

Taxi 2: Dieser Druck, diese Unrast, immer auf der Suche, nie zufrieden. Wann, ja wann, wird der Mensch endlich erkennen?

Sprecher: Inzwischen waren zähe Verhandlungen um ein **Quartier für Maria und Joseph** im Gange.

Wirt: Ich kann nicht.

Taxi 1: Hauptsache ich werde die Schwangere los.

Wirt: Ich kann nicht.

Taxi 1: Nimm sie ins Waschhaus.

Wirt: Ich kann nicht. Die Bude ist voll.

Maria: Das Kind kommt gleich.

Taxi: Ein Geräteschuppen macht's auch. Es soll nicht umsonst sein. Ich zahl was drauf.

Wirt: Dann hab ich die Geschichte am Hals.

Joseph: Haben sie noch ein Zimmer frei?

Taxi 1: Ich kann die Frau nicht leiden sehen. Das ist alles.

Wirt: Und das soll ich dir glauben?

Taxi 1: So war wie, wie...

Maria: Ich bin am Ende.

- Taxi 1: Nicht in meinem Auto! Eine Ecke hat er noch frei.
- Wirt: Ja, also...im Schuppen hinten ... bei den Viechern ... im Stroh vielleicht.
- Joseph: Das wird schon gehen.
- Maria: Mir ist jetzt alles egal.
- (Engel auf)
- Engel: Ich bringe dir eine gute Nachricht. Gott will dich beschenken. Hab keine Angst. Du wirst ein Kind erwarten und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen. Er wird mächtig sein und ...
- Maria: Schnauze!
- Wirt: Seht ihr nicht, dass die Frau gleich ein Kind bekommt?
- Engel: Wieso jetzt schon?
- Joseph: Du bist wieder zu spät.
- Taxi 1: Wer ist das überhaupt?
- Engel: Ich bin der Engel, der die frohe Kunde von der Geburt des...
- Wirt: Du hörst gleich die Englein singen, wenn du nicht verschwindest!  
Hau ab!

---

**diese Szene wurde herausgenommen**

---

- Sprecher: Und somit wurde aus einem turbulenten Tag ein ganz friedlicher Abend. Denn jeder wollte dieses besondere Kind in den Armen halten. Und wenn es die Augen kurz öffnete, dann schien für einen Moment die Zeit still zu stehen. Denn der Frieden blinzelte einen an. Und nichts konnte einen trennen von diesem Augenblick.

**E N D E**

Alle Aufführungsrechte beim Autor!

Marian Ziel  
Reichsstr. 11  
01445 Radebeul  
über: [www.neue-krippenspiele.de](http://www.neue-krippenspiele.de)  
und: [anfrage@neue-krippenspiele.de](mailto:anfrage@neue-krippenspiele.de)